

	<p>Objekt: Gemälde: Porträt der Barbara Fürst aus Schwäbisch Gmünd</p> <p>Museum: Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd Johannisplatz 3 73525 Schwäbisch Gmünd 07171/603-4130 museum@schwaebisch-gmuend.de</p> <p>Sammlung: Julius Erhard'sche Altertümersammlung (JEA)</p> <p>Inventarnummer: JEA-1651</p>
--	--

Beschreibung

Brustbildnis der Barbara Fürst (1814 - 1891) aus Schwäbisch Gmünd. Dargestellt wird sie als junge Frau im Dreiviertelprofil nach rechts. Sie trägt schwarzes Haar, dessen Locken bis zu den Augenbrauen herabreichen. In der Frisur ein goldener Zierkamm, goldene Filigran-Ohrgehänge, mit Strass besetzt, vielreihiges Perlenhalsband, herzförmigen Ausschnitt mit Rüschen besetzt; braungelbes Kleid mit umgeschlagenem, schmalen Kragen, hochgegürtet, die Ärmel oben gepufft. Kleine, hochovale, Goldfiligran-Brosche, die halberhobene Rechte, deren Zeigefinger mit einem Diamantring geschmückt ist, hält eine Rose mit Vergissmeinnicht.

Dunkelrotbrauner, polierter Leistenrahmen mit quadratischen Zierstücken an den Ecken. Barbara Fürst war die Frau des Steuereintnehmers und österreichischen Johann Sebastian Straubenmüller (*20.01.1811 - ?), mit dem sie am 25.01.1836 die Ehe eingegangen war. Ihr Porträt ist das Gegenstück zu dem ihres Ehemannes (Inv. Nr. JEA-1650).

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	H 51,2 cm; B 43,0 cm (Bildgröße); H 56,7 cm; B 48,5 cm (mit Rahmen)

Ereignisse

Gemalt	wann	1850
	wer	
	wo	Schwäbisch Gmünd

Schlagworte

- Brosche
- Frauenporträt
- Halskette
- Malerei
- Porträt
- Ring (Schmuck)
- Schmuck

Literatur

- Dürr, Walter (1983): Gmünder Leute. Ein Bilder- und Geschichtenbuch mit Darstellungen vom 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts (Almanach Schwäbisch Gmünd Bd. 2; hrsg. von Eduard Dietenberger in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Museum Schwäbisch Gmünd) 1981/1982. Schwäbisch Gmünd, Text und Abbildung Seite 29